

An den  
Präses der Justizbehörde  
der Freien und Hansestadt Hamburg  
Herrn Senator Steffen  
Drehbahn 36  
20354 Hamburg

Hamburg, den 20. Oktober 2015

**„Nein heißt Nein“**

Sehr geehrter Herr Senator Steffen!

Der Landesfrauenrat Hamburg fordert Sie auf, sich aktiv als Bundesratsmitglied und Vorsitzender des Rechtausschusses des Bundesrats in das laufende Gesetzgebungsverfahren bezüglich einer Reform des § 177 StGB einzumischen.

Wir folgen mit unserem Brief an Sie einem Beschluss der Landesfrauenräte Deutschlands vom September 2015, an die jeweiligen Ressortleiterinnen und Ressortleiter zu appellieren, dass insoweit eine Änderung im Strafgesetzbuch zustande kommt, nach welcher künftig die in § 177 StGB erfassten sexuellen Handlungen bzw. Duldungen bereits dann strafbar sind, wenn es – erkennbar – an einem Einverständnis der geschädigten Person fehlt.

Der Landesfrauenrat Hamburg schließt sich der im Reformverfahren von Vielen vertretenen Auffassung an, wonach die derzeitige Gesetzesfassung eine nicht hinzunehmende Schutzlücke beinhaltet, indem die Schwelle für die zur Tatbestandsverwirklichung erforderliche Gewalt, bzw. Drohung sehr hoch angesetzt worden ist.

Es gibt mehrere Vorschläge, wie diese Zielsetzung gesetzgeberisch umgesetzt werden kann, etwa indem Strafbarkeit bereits u.a. bei einer Drohung mit einem empfindlichen Übel eintreten soll.

Dazu verweisen wir beispielhaft auf die Stellungnahme des Deutschen Juristinnenbundes e.V. vom 25. Juli 2014 und den Gesetzesentwurf der Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 1. Juli 2015. Mit diesen und anderen entsprechenden Vorschlägen sind gangbare Wege aufgezeigt worden, etwa indem Strafbarkeit bereits bei einer Drohung mit einem empfindlichen Übel eintreten soll.

Nach unserer Kenntnis, wurde die „Istanbuler Konvention“, die uns Frauen Verhütung und Bekämpfung von Gewalt zusichert, von Deutschland zwar unterzeichnet, aber leider bislang nicht ratifiziert. Wir bitten Sie, setzen Sie sich für eine unverzügliche Ratifizierung ein!

Im Namen der von uns vertretenen Hamburger Frauen und Frauenverbände rechnen wir mit Ihrer Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Cornelia Creischer  
1. Vorsitzende